

Die Distanz zu den Kandidaten schrumpft

OZ-AKTION Elftklässler eines Emders Gymnasiums befragten sechs Bundestags-Bewerber per Whatsapp

Die anfängliche Nervosität wich bei den Teilnehmern des Politik-Kurses der Begeisterung.

VON GORDON PÄSCHEL

EMDEN - Normalerweise ist das Smartphone in der Unterrichtszeit tabu. Im Klassenraum des Max-Windmüller-Gymnasiums in Emden aber beugen sich an diesem Vormittag die Köpfe der Schülerinnen und Schüler über ihre Minibildschirme. Denn für die Ostfriesen-Zei-

tung hat sich der Politik-Kursus des Jahrgangs 11 zum Kandidaten-Chat verabredet – über den Messenger-Dienst Whatsapp. Jeweils zu zweit befragen die angehenden Abiturienten einen Vertreter der sechs Parteien im Wahlkreis Aurich-Emden, die am wahrscheinlichsten im nächsten Bundestag vertreten sein werden. Auszüge der Chat-Verläufe zeigen wir auf dieser Seite.

In zwei Doppelstunden hatten sich die Gymnasiasten vorbereitet. Zusammen mit ihrem Lehrer Matthias Frank

wurden die Programme der Parteien analysiert. Die Schüler haben aber auch versucht, Persönliches über die Kandidaten zu erfahren. Umgekehrt wissen die Politiker wenig über die, die fragen. Und sie begegnen ihnen in ungewöhnlicher Rolle. Denn im Chat fühlen sich die Schüler zu Hause – die Distanz zu den potenziellen Bundestagsabgeordneten schrumpft.

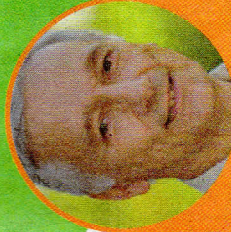
Im Klassenraum schlägt die anfängliche Nervosität nach einigen Minuten in wachsende Begeisterung um. Blieben die Schülergruppen

anfangs für sich, rücken die Jugendlichen jetzt näher zusammen. Nach einer halben Stunde bilden sie einen großen Kreis. Laut wird mitgeteilt, was die Kandidaten auf die Fragen zurückschreiben; Monitore werden nebeneinander hingehalten. Der Chat ist voll in Fahrt.

Lehrer Frank lacht: Es sei interessant zu sehen, wie sich die digitale Kommunikation auf den Austausch im Unterrichtszimmer auswirke. Niklas Emke chattet derweil mit Marcus Stahl, der für die Linke kandidiert. Er habe ei-

ne persönliche Seite des Politikers kennengelernt, sagt er. Und: „Ich war weniger nervös, als wenn ich von Angesicht zu Angesicht mit ihm gesprochen hätte.“

Die Frage, ob es seine Wahlentscheidung beeinflusst habe, erübrigt sich allerdings. Denn bis auf eine Schülerin sind in seinem Politik-Kursus alle zu jung, um am 24. September wählen zu dürfen. Noch-Nicht-Wähler Janeck Broeckelmann nimmt dennoch einiges mit aus dem Chat. „Man beschäftigt sich intensiv mit den Parteien.“



Dr. Michael-Tillmann Berndt
Piraten

Leon Göring
Was sind ihrer Meinung nach die wichtigsten Punkte ihres Wahlprogramms?

Dr. Michael Berndt

Wähle am 24.9. das größte Digital-Kollektiv Deutschlands: die Piraten - Piratenpartei Deutschland

Der folgende Wahlwerbespot der Piratenpartei Deutschland wird seit dieser Woche im Fernsehen ausgestrahlt. Das Transkript: Hallo, Zukunft... www.piratenpartei.de

Natürlich ist uns alles wichtig, zentrale Punkte haben wir im Werbespot thematisiert: <https://www.piratenpartei.de/2017/09/02/waehle-am-24-9-das-groesste-digital-kollektiv-deutschlands-die-piraten/>

2. Nachdem die Bürger in Deutschland eine weltweit sehr anerkannte 2-jährige "Erste-Hilfe-Maßnahme" durchgeführt haben, ist nun auch die "Politik" gefordert, mit den hier angekommenen vernünftig umzugehen. Nicht einfach, weil wir zu wenig sozialtherapeutische Fachkräfte für z. B. traumatisierte Menschen (60.000 tausend unbegleitete Jugendliche) und zusätzlich erforderliche Pädagogen haben.

Die politisch Verantwortlichen haben zu lange geglaubt, das Problem von Deutschland fernhalten zu können und wir sind auf eine solche große Aufgabe als Gesellschaft nicht vorbereitet. Wir können jetzt nur gemeinsam das Beste daraus machen.



Marcus Stahl
Linke

Niklas Emke
Wir sind Niklas Emke und Lisa Klinkhart. Sollen wir direkt anfangen?

Marcus Stahl
Ja, ihr könnt gerne einfach loslegen.

Niklas Emke
super :) also, können Sie in maximal 10 Worten erklären, warum man ihre Partei wählen sollte?

Marcus Stahl
Die LINKE ist die einzige soziale Partei und deswegen alternativlos.

Lisa Klinkhart
Ihre Partei kritisiert oft und gerne den deutschen Lobbyismus. Wie

Niklas Emke
danke sehr. und denken sie, es könnte bei der legalisierung schwierigkeiten oder hindernisse geben? wäre so eine legalisierung einfach durchzusetzen?

Marcus Stahl
Politisch ist das nicht einfach - da gibt es ja einige Gegner, allen voran Marlene Mortler, die Drogenbeauftragte der CDU. Die immer wieder mit Falschmeldungen zum Thema Cannabis stimmungsmache betreibt. Gesellschaftlich haben letzte Studien gezeigt, das über die Hälfte der Deutschen einer Legalisierung positiv gegenüber stehen.

Lisa Klinkhart
Wie kann man ihrer Meinung nach



Uwe Reine
FDP

Judith Lichdi
Zum Anfang wieso möchten Sie als Direktkandidat in den Bundestag gewählt werden?

Uwe-Reiner Ewen
Um unsere Region kraftvoll im Bundestag zu vertreten. Und um den digitalen Wandel schnell voranzubringen, damit unsere Zukunftschancen gut sind.

Lisa Stevens
Und denken Sie, dass die FDP es diese Wahl in den Bundestag schafft, wenn ja aus welchen Gründen?

Uwe-Reiner Ewen
Ich gehe von einem guten Ergebnis für die FDP aus. Zurzeit bei Umfragen 10%. Den Menschen fehlt

Uwe-Reiner Ewen
Wir sind...
Lisa Stevens
Zum...
Uwe-Reiner Ewen
bzw...
Uwe-Reiner Ewen
Weil...
Uwe-Reiner Ewen
unbi...
Uwe-Reiner Ewen
selbs...